

104. Priv. So ein mann an sin gutt, dat ver-
stolen was, kumpt, dat der richter besat hefft, an dem
gude beholt de richter den 3. teil, de sackewolde 2 teil.
Kompt nen sackewolde de seck des gudes anneme, so
iss et all an den richter gefallen.

105. Priv. Erffgutt dat der stadt is dat mag
binnen 30 jaren nicht verjaren.

106. Jus Brun: Werdt ein perdt under einen
gaste funden, besat dat perdt ein borger mit dem
rechte und sprickt idt vor dat sine an, so kan de gast
an dem perde nen recht beholden, noch mit nenerlei
recht noch dat perdt weder winnen von den borger,
wen de borger beholt dat pert also doch, dat he mit
betuginge siner borger redelicken und recht bewisen,
dat idt sin perdt si.

107. Priv. Wer da wessel¹⁾ hebben well, de
schal dem rade verwissen to der borger handt 100
lodege mark sulver mit 10 borgen, und jowelk borge
schal vor 10 mark stan up 1 jar, dewile he de wessel
hebben will. Verstorve der borgen ein, so schal man
binnen 1 mante einen andern guden mann eschen, de
vor 10 mark borge sin schal. Geschehe von der
wessel dem rade oder den borgern schade, den schaden
schal men von den 100 marken nemen, von einem
jeden borgen na sinem deele. Ock schal he gelicke
wichte uth geven und innomen, und wat he in nimpt,
darvon ohm wichtige²⁾ up geit boven 1 quentin, dat
schal he vor vull nicht uthgeven, hir schal he dem
rade sine eide vor dhon.

108. Priv. De radt is mit dem olden rade over-
komen unde mit den gildemestern und mit dem wesen-
manne, welcher borger oder borgerin vor gerichte

§ 104. Vergl. U. XVI 60 (U. II 61). — § 105. Vergl. U.
XVI 65. — § 108. Vergl. § 55.

1) Hdschr. wessel oder wissel. — 2) wichtige wohl verderbte
Besart für wichtigunge „das Zünglein in der Wage“.